Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 12.11.2025

Wachau-Zuchtbullenkalb erlöste Spitzenpreis

Über 1.000 Kälber am Ansbacher Markt aufgetrieben und restlos verkauft

Unter den aufgetriebenen Zuchtbullenkälbern war ein reinerbig hornloses Wachau-Kalb, dass mit einem gGZW von 145 auf Rang 7 von 580 getesteten Halbgeschwistern typisiert wurde. Um dieses züchterisch interessante Tier entwickelte sich ein Winkerduell, das erst bei 20.000 Euro endete.
Ein Sigurd-Zuchtbullenkalb (gGZW 145) wechselte um 4.700 Euro ebenfalls an eine Besamungsstation.

Dieses reinerbig hornlose Wachau-Zuchtbullenkalb (gGZW 145) erzielte einen Spitzenpreis von 20.000 Euro.

Mit einem Angebot von 846 Bullenkälber zur Mast blieb der Auftrieb weiterhin deutlich über dem Vormarkt. Die Tiere waren im Mittel gut 91 Kilo schwer und erreichten einen Durchschnittspreis von 891 Euro (= 961 Euro inkl. MwSt.).
Somit konnten die Ansbacher Marktkälber ihren Kilopreis erneut um fast 70 Cent auf 9,73 Euro (10,48 Euro inkl. MwSt.) steigern.
Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 11,16 Euro inkl. MwSt.

Mit über 150 aufgetrieben Kuhkälbern war auch hier wieder ein ansprechendes Angebot vorhanden. Die weiblichen Zuchtkälber konnten ausnahmslos flott versteigert werden. Sie bleiben bei einem Legendgewicht von 90 Kilo und einem Durchschnittspreis von 580 Euro (= 626 Euro inkl. MwSt.) auf dem Niveau des Vormarktes.
Die 81 vorgestellten Kuhkälber zur Weitemast waren im Mittel 84 Kilo schwer und erlösten einen Kilopreis von 5,54 Euro (= 5,97 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am Mittwoch, den 26. November 2025.

Am 15. November ist der RZV Franken mit einer 20köpfigen Schaukollektion an der VFR-Schau 2025 in Wertingen vertreten.

Außerdem wird in der Eliteaktion ein hornloser Inside-Sohn aus der bekannten Edelperle Linie sowie ein linienmäßig interessant gezogenes Stradivari-Jungrind aus Franken zum Kauf angeboten.